

die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen (LAGS) plant in Kooperation mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel die Tagung *Pampaparadiese* (Arbeitstitel), eine Tagung am 27. und 28. Juni 2011 zum Thema Kultur als Standortfaktor – Strategien der Regionalentwicklung.

## **Pampaparadiese** **Strategien der Regionalentwicklung**

Eine Tagung für Praktiker aus der (Sozio-)Kultur und für MitarbeiterInnen aus Politik und Verwaltung.

Lebensmittel, Küche, Tourismus, Abfallwirtschaft ... Regional ist *das* Thema. Welche Rolle aber spielt Kulturpolitik in der Region? Ist die Bedeutung von Kultur für die Regionalentwicklung mehr als eine Illusion? Seit wann sind Region und Regionalentwicklung überhaupt Thema, was sind gute Voraussetzungen und Konzepte für die florierende Entwicklung einer Region, welche Strategien der Regionalentwicklung gibt es, welche kulturpolitischen Handlungsstrategien sind angesichts der derzeitigen Herausforderungen - demografischer Wandel, Krise der öffentlichen Haushalte und Entleerung ländlicher Räume - sinnvoll für Bevölkerung und für die Region ein Gewinn? Und - welche Rolle spielt Kultur und insbesondere Soziokultur hier? Dies sind die zentralen Fragen dieser Tagung.

Dabei werden unterschiedliche Konzepte untersucht.

- Anhand unterschiedlicher Herangehensweisen untersuchen wir die endogenen Kräfte einer Region. Sind es vor allem die endogenen Potentiale, die eine Region stärken, welche Rolle spielen diese Faktoren in einer strukturschwachen Region?
  - Welche Rollen spielen Bildung und Universitäten?
  - Wie kann Wissen und Know-How an eine Region gebunden werden?
  - Wie gelingt Vernetzung?
- Am Beispiel der Arche Nebra wollen wir die Erfahrungen mit einem Leuchtturm in der Pampa beleuchten; wir betrachten seine Entwicklungsgeschichte und fragen, was das Projekt der Region gebracht hat.
- Welche Wirkung haben Goldene Zügel, also Strukturentwicklungsmaßnahmen von denen sich wirtschaftliche Effekte versprochen werden?

Ist der Erfolg einer Region der Misserfolg einer anderen? Müssen also die Regionen zusammenarbeiten? Abschließend fragen wir nach den Potentialen von Beteiligungsstrukturen in der Regionalentwicklung, nach der Nachhaltigkeit durch Beteiligung. Wo und wie gelingen Regionalentwicklungsprozesse, in die kulturelle Aktivitäten einbezogen sind?